

Auszug Erlebnisberichte Familienseminar

Mit gemischten Gefühlen kamen wir in der Lenk an. Da wir zwei stotternde Kinder haben, ist es uns ein sehr grosses Bedürfnis mit Fachleuten und auch mit Betroffenen in Kontakt zu kommen.

Es wurde für uns Eltern und auch für unsere Kinder eine sehr intensive Woche. Als Eltern lernten wir, dass wir unseren Kindern mit unserer Einstellung und unseren positiven Gedanken sehr helfen können.

Absoluter Höhepunkt des VERSTA-Familienseminars war für uns der Samstagmorgen. Es war faszinierend und auch rührend, wie die „Kids“ ohne grosse Hemmungen ein kleines Theater aufführten und die „Teenies“ vor so grossem Publikum sprachen und vorsangen. Es war sehr beeindruckend, wie sich die Sprache in dieser Woche bei allen Kindern verbessert hatte.

Wir sind sehr froh, dass es die VERSTA gibt. Hier werden wir von Fachleuten betreut, die das Stottern nicht nur aus Theorien und Fachbüchern kennen.

Uns Eltern hat es natürlich neuen Mut gegeben, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Weiterhin war auch der Gedankenaustausch unter den Eltern, stotternden Kindern, als auch unter den Geschwistern, sehr wertvoll.

Am ersten Abend hat unser Sohn, als wir zu Bett gingen, gesagt, dass er gar nicht gewusst hat, dass es auch andere Kinder gibt, die stottern. Er hat bis jetzt gedacht, dass er das einzige Kind auf der Welt ist, das stottert!?

Die Reaktion von unseren beiden Kindern, sowohl des Stotternden, als auch des nicht Stotternden (Schwester 7 Jahre) war sehr positiv. Man darf auch nicht vergessen, dass neben den Eltern auch die Geschwister leiden und es wichtig ist, dass die nicht stotternden Geschwister für die Stotternden ein gewisses Verständnis aufbringen. Hier noch ein Beispiel: Als wir daheim die Übungen nach der Naturmethode mit unserem Sohn, vor dem Seminar, durchführten, genierte er sich vor seiner Schwester, die bei den Übungen nicht dabei sein durfte. Heute, nach dem Seminar, hat er kein Problem mehr, dass seine Schwester den Übungen beiwohnt. Für sie wurde auf der anderen Seite die Neugierde im Seminar befriedigt, so dass sie heute kein grosses Bedürfnis mehr hat, den Übungen beizuwohnen. Er ist dadurch wieder entspannter.

Unser Sohn spricht viel besser als vorher. Sein Selbstvertrauen und seine Sicherheit wurden gestärkt. Er wurde auch viel entspannter, gelöster und aufgestellter. Es hat ihm einen grossen Motivationsschub für das Weiterüben gegeben. Nach dem Seminar begann er intensiv das Wiederentdeckte anzuwenden. Wichtig für ihn ist, die neue Freude an der Sprache.

Unser Sohn ist heute 9 Jahre alt und stottert seit seinem vierten Lebensjahr stark. Seit ca. dem 5. Lebensjahr besucht er, nach Abklärungen im Inselspital Bern, regelmässig die Logopädie. Der Erfolg war entmutigend.

Im November begann seine Mutter, in der Verzweiflung, mit dem Jungen zu Hause nach der Naturmethode von der VERSTA zu arbeiten. Nach einigen Wochen konnten wir eine merkliche Besserung feststellen, was uns ermutigte so weiterzuarbeiten.

Im August darauf besuchten wir, die ganze 4-köpfige Familie, das Seminar und konnten wiederum eine merkliche Besserung beobachten. Unser Sohn ist noch nicht „über den Berg“, deshalb hoffen wir sehr, dass doch bald wieder ein Fortsetzungsseminar für stotternde Kinder stattfinden wird. Wir glauben, dass die VERSTA mit der Naturmethode auf dem richtigen Weg ist. Dies beweist uns der Erfolg mit unserem Sohn. Es wäre für uns und sicherlich für viele andere Familien nicht auszudenken, wenn die VERSTA ihre Tätigkeit plötzlich reduzieren würde. Uns ist sonst keine andere Institution in der Schweiz bekannt, welche sich mit solchem Erfolg den stotternden Kindern annimmt. Für Erwachsene gibt es einige Möglichkeiten, aber für Kinder bietet nur die VERSTA solche Seminare an. Bitte helfen Sie uns mit, den Leidensweg dieser Kinder zu verkürzen.